

- Sch.: Die obere Schichte ist dunkel.
L.: Woher hat die Erde dort die dunkle Farbe erhalten?
Sch.: Es sind viele verfaulte Wurzeln und Blätter — — — darin.
Der Boden wurde gedüngt.
L.: Ackererde, die recht dunkel ist und sehr viele verfaulte Pflanzenreste enthält, heißt man Humuserde. (Erfragen.)
L.: Wer braucht besonders Humuserde für seine Pflänzchen. (Gärtner.)
L.: Wir wollen nun nach der unteren Erdschichte im Glas sehen!
Sch.: Dort liegen Sandkörnchen.
L.: Warum liegen die Sandkörnchen zu unterst im Glas?
Sch.: Sand ist schwerer als Lehm.
L.: Wozu gebraucht man den Sand?
Sch.: Zum Häuserbauen wird der Sand verwendet.
L.: Im Frühjahr führt der Vater oft auch Sand in den Garten.
Sch.: Sand wird in den Garten gegraben.
L.: Warum tut das die Mutter?
Sch.: Der Boden wird dadurch lockerer.
Sch.: Der Boden ist dann eher warm.
L.: Ihr habt schon alle die Sandgrube gesehen. Was liegt unter der Sandschichte?
Sch.: Unter dem Sand liegt Kies.
L.: Wozu gebraucht man den Kies?
Sch.: Der Kies wird auf die Wege gestreut.
Sch.: Aus dem feinen Kies macht der Maurer Beton.
L.: Wir haben gehört, wie sich der fruchtbare Humusboden gebildet hat. Nun wollen wir auch sehen, wie sich Kies und Sand gebildet haben.
L.: Wenn wir ein Stück Sandstein mit dem Hammer zerschlagen oder mit dem Messer schaben, so erhalten wir ganz kleine Teilchen. Wie sehen diese aus?
Sch.: Das ist Sand.
L.: Woraus wird also der Sand entstanden sein?
Sch.: Aus Sandsteinen ist der Sand entstanden.
L.: Bei unserm Ausgang auf die Karlslust habe ich euch auf einige Felsen aufmerksam gemacht.
Sch.: Die Steine sind rötlich.
Sch.: Es sind Sandsteine.
L.: Was sahen wir an verschiedenen Stellen an den Sandsteinfelsen?
Sch.: Risse sind daran.
L.: Hört, wie diese Risse entstanden sind! Seit vielen Jahrtausenden fällt der Regen auf die Erde. Nach und nach drang das Wasser auch in die harten Steine ein.
Ist es im Winter recht kalt, so gefriert nicht nur das Wasser auf der Erde, sondern auch das in den Steinen.